

ganz von Holz und Elfenbein, vertreten, jedenfalls das originellste Stück der Ausstellung.

Herr Hofuhrmacher Ludw. Hoffmann-Berlin, Mohrenstr., hatte seine bereits in den Fach-Zeitungen beschriebene Uhr mit Orts- und Weltzeit ausgestellt.

Herr Otto Kühn-Löwenberg i. Schl. hatte eine ganze Kollektion seiner Schraubenzieher ausgestellt.

Von Berliner Grossisten hatten sich durch grössere Ausstellungsobjekte: Drehbänke und dergl. die Firmen Hackenthal, Flume und Hillmer & John betheilig. Dazu unsere Haupt-Werkzeugkapazitäten G. Boley in Esslingen, Ernst Kreissig in Glashütte (Sachsen) und ganz besonders hervorzuheben wegen des reichhaltigen Ausstellungsgutes Wolf, Jahn & Co. in Frankfurt a. M.

Herr Max Martin-Berlin, Ritterstr., stellte aus: Sicherung gegen zu hohes Aufziehen der Gewichtsregulatoren (Stellung) und eine Zange zum Rückerzeigeröffnen; beides sind Patentobjekte.

Für manchen älteren Besucher mag auch die von Herrn J. Schütz zusammengestellte Kollektion: „Aus der alten Schule“, eine Sammlung der ältesten Uhrmacher-Werkzeuge aus der Spindelperiode, interessant gewesen sein.

Die Firma Pollack & Holtschneider in Köln hatte uns eines ihrer Regulatorwerke mit patentirtem, leicht zu transportirendem Pendel zugesandt, mit dem Vermerke, darüber zu verfügen. Es soll uns dieses Werk, wofür wir der genannten Firma nochmals öffentlich unsern Dank aussprechen, nachdem wir ein passendes Gehäuse dazu beschafft, als Vereinsuhr dienen.

Und so schliessen wir denn unsern Bericht, nicht ohne nochmals allen Ausstellern und Förderern des Unternehmens den gebührenden Dank abzustatten, von der Hoffnung beseelt, dass, falls unser Fach, ganz gleich von welcher Seite die Anregung kommt, wieder einmal derartiges veranstaltet, noch eine weit grössere Betheiligung der Fachgenossen stattfindet. Möge dieses neue zukünftige Unternehmen noch mehr edle Frucht zeitigen, als wie es bei diesem ersten, sozusagen schüchternen Versuche möglich war.

Das Comité

für die Ausstellung selbstgefertigter Hilfswerkzeuge.

Verschiedenes.

Zur Pariser Weltausstellung.

Mr. J. Trippin, London, Vice-Präsident des Horological Institute und Mitglied der Jury der Pariser Ausstellung findet sich veranlasst, auf die in Nr. 372 des Horological-Journals von W. E. N. über die British Horological Section der Pariser Ausstellung gemachten, etwas abfälligen Bemerkungen in Nr. 373 desselben Blattes zu erwidern. Indem er einen kurzen Rückblick wirft auf die Weltausstellungen von 1867 und 1878, auf welche letzterer die englische Uhrenindustrie nur durch V. Kullberg und Sir John Bennett vertreten gewesen, hebt er den vortheilhaften Eindruck hervor, welchen die gegenwärtige englische Abtheilung — einer Kollektiv-Ausstellung vergleichbar — durch ihre kompakte und kühne Front auf jeden Besucher ausübt. Indem er alsdann eine Reihe stolzer Namen aufführt, unter denen Kullberg, Parkinson & Frodsham, Dent & Cie. nicht fehlen, erwähnt er schliesslich auch als Aussteller die Uhrmacherschule des Instituts von Clerkenwell, welcher er langes erfolgreiches Wirken wünscht.

Die Jury wird in der Lage sein, 60 p. c. der Aussteller mit Auszeichnungen zu bedenken. E.

Wann beginnt das neue Jahrhundert.

Das Horological Journal behandelt in dem Briefkasten seiner Nr. 373 die Frage: Wann beginnt das neue Jahrhundert? Man könnte glauben, dass es bis zur Erledigung der Angelegenheit noch eine Dekade Jahre Zeit hätte, indess ist nicht zu verkennen, dass bei der gestellten Frage die allgemeine Annahme eine irrige und eine Richtigstellung bei Zeiten wohl begründet ist. Ohne eines Augenblicks Besinnen würde man bei der obengestellten Frage den 1. Januar 1900 als den Beginn des nächsten Jahrhunderts bezeichnen; es ist aber der 1. Januar 1901 der Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts.

Der Korrespondent des Horological Journals verfällt, nebenbei bemerkt, in den Fehler, dass er das achtzehnte Jahrhundert mit dem 1. Januar 1801 beginnen lässt. Wir sind gewöhnt das Jahrhundert, in dem wir leben, das neunzehnte zu nennen. E.

Aus Glashütte.

Die Deutsche Uhrmacherschule erfreut sich unausgesetzt der Beachtung hervorragender Persönlichkeiten. So waren Anfang September die Herren Geheimrath Dr. Zeuner-Dresden, Direktor des königlichen Polytechnikums, und Professor Lehmann-München hier und beehrten die genannte Anstalt mit ihrem Besuche.

Die Eisenbahn-Angelegenheit ist in ein erfreuliches Stadium getreten, indem am 16. September der erste Spatenstich gethan wurde auf der Sektion Glashütte der Müglitzthalbahn, und zwar wurde mit dem Bau der Brücke vor dem Bahnhofe, bez. mit dem Bau des Bahnhofes selbst begonnen.

Von der Melbournner Weltausstellung 1888/89.

Die Firma Etzold & Popitz in Leipzig erhielt für deutsche Uhren mit Holzgehäusen (Renaissance-Uhren) den II. Preis; die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg (Württemberg) für Uhren in Holz-, Metall- und Nickel-Gehäusen den II. Preis; denselben Preis erhielt F. Dick in Esslingen für Werkzeuge für Uhrmacher und Instrumentenmacher. — Die Hanauer elektrische Uhrenfabrik Steinheuer & Rabe erhielt den III. Preis für elektrische Uhren mit rotirendem Pendel.

Vereinsnachrichten.

Verein der Uhrmacher des Herzogthums Braunschweig.

Am 29. Aug. fand unsere zweite diesjähr. Generalversammlung in Wernigerode a. H. statt, deren Besuch leider trotz der vielen ergangenen Einladungen ein mässiger war. Als Gäste hatten sich eingefunden die Herren Baumgarten, Engelbrecht-Berlin, Meyer, Glocke, Heidenreich, Krobitch-Wernigerode, Freitag-Oschersleben, Loges-Halberstadt, Meinschenk-Schöningen, Marschner-Ilsenburg.

Die Tagesordnung war folgende:

1. Empfang der Gäste durch die Herren Kollegen Wernigerodes am Bahnhof.
2. Versammlung in Knauf's Hôtel.
3. Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden.
4. Gemeinschaftliches Mittagessen und während desselben Erledigung der Vereinsangelegenheiten und zwar:
 - a) Vereinsbericht des letzten halben Jahres.
 - b) Allgemeine Besprechung unserer geschäftlichen Lage, besonders Berathung über Mittel und Wege zur wirksamen Bekämpfung der fast allorts auftretenden Schmutzkonkurrenz.
 - c) Berathung über die wirksamste Weise, die dem Verein bisher noch fernstehenden Kollegen als Mitglieder zu gewinnen.
 - d) Ein- und Ausschreiben von Lehrlingen.
 - e) Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Besuch der „Steinernen Renne“ und anderer hervorragenden Naturschönheiten Wernigerodes und später, wenn Liebhaber dafür sind, Besteigung des Brockens.

Eine Abweichung von vorstehender Tagesordnung fand insofern statt, als die Berathungen in besonderer Sitzung vorgenommen wurden, nach deren Schluss dann im Gartensaal die Tafelfreuden begannen.

Um 12 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Naacke, die Verhandlungen, indem er die erschienenen Herren begrüßte und gleichzeitig des verstorbenen Kollegen, Herrn Knop, gedachte, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Der Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten halben Jahre wurde verlesen und genehmigt. Bei 4b entspann sich eine lebhaftige Debatte und wurde ein Antrag des Herrn Spohr angenommen, den schwindelhaften Anpreisungen in den Tagesblättern mit sachlichen, das Publikum aufklärenden Artikeln, welche von sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zu unterschreiben sind, zu erwidern.